



Einladung

„Lost Generation“: Manfred Weber-Wien inszeniert die digitale Fessel am Karlsplatz

Mit seiner neuesten Ausstellung „Lost Generation“ transformiert der Kärntner Künstler Manfred Weber-Wien den Red Carpet Showroom am Karlsplatz in ein beklemmendes Spiegelbild unserer Gesellschaft. Thematisiert wird die fortschreitende Entfremdung der Jugend durch die Allgegenwart sozialer Medien.

Das Raumkonzept bricht radikal mit klassischen Sehgewohnheiten: Drei monumentale Porträts, welche die Gesellschaft repräsentieren, umschließen den Betrachter an den Seitenwänden und der Rückwand, ihr starrer Blick ist ins Zentrum gerichtet, dies ist das verstörende Herzstück der Schau: In der Raummitte hängen ein Junge und ein Mädchen kopfüber in schweren Ketten von der Decke - hilflos und verlassen. Einzig das kalte Leuchten ihrer Smartphones am Boden scheint die letzte Verbindung zu einer Außenwelt zu sein. „Lost Generation“ thematisiert nicht nur die Abhängigkeit, sondern den physischen und psychischen Kontrollverlust einer Generation, die in der digitalen Welt gefangen ist. Die Ketten symbolisieren die unsichtbare Bindung an Algorithmen und Likes, während die kopfüber hängenden Protagonisten die Umkehrung natürlicher Werte und Realitäten verdeutlichen und in ihrer Agonie von der Gesellschaft zunehmend allein gelassen werden.

Manfred Weber-Wien schafft hier eine erlebbare Metapher, um eine unbequeme Frage zu stellen: Haben wir die Kontrolle über unsere Werkzeuge verloren, oder sind wir bereits deren Gefangene?

Ausstellungsdauer vom 4. März bis 6. April 2026.

Die Ausstellung befindet sich in der U-Bahn-Station Karlsplatz, im Zwischenbereich der Linien U4, U2 und U1, direkt nach dem Tunnel der U4 in Richtung U2 bzw. U1.

Mit rund 350.000 Besucher:innen pro Woche zählt dieser Standort zu den frequenzstärksten öffentlichen Orten der Stadt.

Rückfragehinweis & Interviewanfragen:

Manfred Weber-Wien

manfred@weber-wien.com

www.weber-wien.com